Apotheker Neumeier's
Asthma-Pulver
-Cigarillos (ohne Papier) } je M. 1.80
D. R. G. M. No. 26122 und 26417
Aerztlich empfohlen. — Deutsches Erzeugnis.
Erhältlich in den Apotheken.
Apotheker Neumeier, Frankfurt am Main.

Zwickauer Marktpreise vom 12. April 1915.

Aufgetrieben waren: 8 Ochsen, 19 Bullen, 110 Kalben und Kühe — Fresser, 82 Kälber, 296 Schafe und Hammel, 697 Schweine, zusammen 1212 Stück. Die Preise verstehen sich für 50 Kg.: Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 52—54, Schlachtgewicht 100—108 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 46—50 resp. 96—98, 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere ——— resp. ——— 4. gering genährte jeden Alters ——— resp. — Mk. Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 46—48 resp. 86—88, 2. vollfleischige jüngere 42—45 resp. 82—85, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 38—40 resp. 75—78, 4. gering genährte ——— resp. ——— Mk. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 52—54 resp. 100—108, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 52—54 resp. 100—108, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 48—50 resp. 95—98, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 42—44 resp. 84—88, 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 35—40 resp. 70—75 Mk. Fresser: Gering genährtes Jungvieh im Alter von 8 Monaten bis zu einem Jahre ——— resp. ——— Mk. Kälber: 1. Doppellender Lebendgewicht ———, 2. beste Mast- und Saugkälber 57—62, 3 mittlere Mast- und Saugkälber 52—56 4. geringe Kälber 47—50 Mk. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 60—63, 2. ältere Masthammel 56—59, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55 Mk. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 120—125, 2. Fettschweine 130—— 3. fleischige 110—115, 4. gering entwickelte 95—105, 5. Sauen und Eber 110—120 Mk.

Tendenz: Mittel. Bei Schweinen Ausnahmepreise höher.

Ueberstand: — Rinder, davon Ochsen, — Bullen, — Kühe, — Kalben — Fresser, 5 Kälber, 12 Schafe, 5 Schweine.

Fremdenliste.

Uebernachtet haben im

Rathaus: Elfriede Müller geborne Köhler, Kfms.-Ehefrau, Breslau. Hugo Haß, Kfm., Leipzig.

Reichshof: Karl Kottlos, Kfm., Dresden. Alfred Zeiler, Kfm., Zwickau. Emil Thierfelder, Fabrikbesitzer, Bad Lausick.

Stadt Leipzig: Robert Hentschel, Schneidergeschäftsinhaber, Chemnitz.

Stadt Dresden: Paul Fritzsche, Kfm., Oederan.

Mitteilungen des Kgl. Standesamtes Eibenstock

vom 7. bis 13. April 1915.

Aufgebote: a) hiesige: keine. b) auswärtige: keine.

Eheschließungen: mit Aufgebot: keine; ohne Aufgebot: keine.

Geburten: Dem Schiffchensticker Curt Alban Schönfelder hier 1 S. Dem Fabrikarbeiter Hans Georg Radecker hier 1 S. Der unverehelichten Stickerin Frieda Martha Weidlich hier 1 S. Dem Handarbeiter Ernst Gustav Laubert hier 1 S. Dem Maurer Wenzel Rathey hier 1 T. Dem Maschinensticker Ernst Emil Spitzner hier 1 S. Dem Maschinensticker Gustav Adolf Erbacher in Wildenthal 1 S. Dem Tischlermeister Guido Rudolph Bauer hier 1 T.

Sterbefälle: Hanni Anneliese Auerswald, T. des Kutschers Ernst Paul Auerswald hier, 11 M. 18 T. Der Maurerpolier Anton Köhler hier, 50 J. 4 M. 25 T. Hans Paul Jugelt, S. des Gastwirts Hermann Walter Jugelt hier, 2 J. 3 M. 3 T. Gertrud Herrmann, T. des Maschinenstickers Gustav Bernhard Herrmann hier, 5 M. 4 T. Georg Gottfried Hecker, S. des Musterzeichners Paul Curt Hecker hier, 9 M. 4 T.

Kriegs-Allerlei.

„Manneszucht" im russischen Heere.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Ein Bataillonskommandant eines im Verbande der dritten Armee stehenden Landwehr-Infanterie-Regiments erstattete jüngst an sein vorgesetztes Kommando die folgende für die Manneszucht im russischen Heere charakteristische Meldung: Der Name des am 21. März gefallenen, mit allen Ehren hinter unserer Front beerdigten Leutnants des 73. russischen Infanterie-Regiments ist Gregor Cmenowicz. Bis auf die an das Regiment bereits abgeführten Sachen wurden bei der Leiche weder eine Legitimation noch Wertsachen gefunden. Der Gefallene ist von seinen eigenen Leuten ausgeplündert worden. Als ich, um die Bergung der Leiche zu sichern, mit einer Patrouille vorging, mußte diese zuerst die Plünderer vertreiben, wobei wir ohne Erfolg beschossen wurden. Dies zur Kenntnis und Weiterleitung ans Armeekommando behufs Verständigung der Angehörigen des Gefallenen.

Englische Verstimmung gegen Rußland.

In England herrscht starke Verstimmung über den ungetreuen russischen Freund, der sich zwar Geld von England borgt, aber wenn er Lieferungen zu vergeben hat, wo anders damit hingeht. Ein Auftrag von 14 Millionen Rubel für rollendes Material wurde von der russischen Regierung zum Entsetzen aller englischen Industriellen nach Amerika vergeben. Rußland seinerseits soll ebenfalls verschnupft sein, weil die englischen Fabrikanten sich zusammengetan hatten, damit einer den anderen nicht unterbiete, um auf diese Weiße Rußland ordentlich zu rupfen. Dem „Daily Telegraph" wird aus Petersburg berichtet, diese unglückliche Handlungsweise bekannter englischer Firmen habe in Rußland sehr unangenehm berührt, und man finde diese englische Art, bessere Handelsbeziehungen zwischen den beiden Verbündeten anzuknüpfen, recht merkwürdig.

Flucht deutscher Kriegsgefangener.

Nach der „Neuen Züricher Zeitung" sind aus der Zitadelle von Sisteron, Departement Basses-Alpes, internierte deutsche Kriegsgefangene mit Hilfe einer Strickleiter entwichen. Unter ihnen befinden sich ein Ingenieur und ein Schullehrer. Sie haben vermutlich die Richtung nach Italien eingeschlagen.

Neueste Nachrichten.

— (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 14. April. Westlicher Kriegsschauplatz. Ein nächtlicher feindlicher Vorstoß bei Berry-au-Bac scheiterte. Nordwestlich von Verdun brachten die Franzosen gestern Minen mit starker, gelblicher Rauch- und erstickend wirkender Gasentwickelung gegen unsere Linien zur Anwendung. Zwischen Maas und Mosel wird weiter gekämpft. Bei einem starken französischen Angriff gegen die Linie Maizeray-Marcheville drangen die Franzosen an einer schmalen Stelle bei Marcheville in unsere Stellung ein, wurden durch Gegenangriff aber wieder hinausgeworfen. An der übrigen Front brach der Angriff bereits vor unserer Stellung zusammen. Zwischen Combres und St. Mihiel fand gestern nur Artilleriekampf statt. Im Aillywalde wurden nach erfolglosen feindlichen Sprengversuchen drei feindliche Angriffe zurückgewiesen. Ein Angriff beiderseits der Straße Essey-Flirey scheiterte westlich dieser Straße und führte östlich derselben zu Nahkämpfen, in denen unsere Truppen die Oberhand behielten. Im Priesterwalde fanden keine Kämpfe statt. In den Vogesen mißglückte ein französischer Vorstoß gegen den Schnepfenriedkopf südwestlich von Metzeral.

Oestlicher Kriegsschauplatz. Die Lage im Osten ist unverändert.

Oberste Heeresleitung. (W. T. B.)

— Berlin, 14. April. Der „Lokalanz." schreibt: Man hört von einer nicht unbedeutenden Erkrankung des russischen Generalissimus, Großfürsten Nikolai Nikolaijewitsch. Der russische Oberbefehlshaber krank: seit einer Reihe von Jahren an einem Leberleiden, das in letzter Zeit schnelle Fortschritte gemacht hat. Da der Großfürst einen der ersten Chirurgen Rußlands zu sich befohlen hat, wird angenommen, daß es sich um ein Krebsleiden handelt.

— Wien, 14. April. Unter dem Titel „Friedensstimmung" schreibt General Andrassy im „Magyar Hirlap": Unsere Opferwilligkeit und unser Glaube an den Sieg kann und wird durch den Umstand nicht geändert werden, daß der Krieg nicht so rasch sein Ende findet, wie anfangs erwartet und daß er vielleicht länger währt, als wir vermuteten. Vor kurzem war ich in Deutschland und sah, daß man sich dort mit großer Ruhe und aller Kraft darauf vorbereitet, daß der Krieg noch lange währen wird. Wir wollen keinen Frieden schließen, der nicht sämtliche Bürgschaften eines dauernden und ehrenvollen Friedens in sich hat.

— Czernowitz, 14. April. Die Russen versuchten gegen unsere auf russisches Gebiet vordringenden Truppen vorzugehen, wurden aber abgewiesen. An den Dnjestrfronten dauern die Kämpfe an. Zahlreiche Regenschauer haben den Frontboden aufgeweicht. Die Unsrigen gewinnen schrittweise Raum. Weitere Umgehungsversuche der Russen am Dnjestr wurden abgewiesen. Bei Zaleszczyki wurde weiter Raum gewonnen.

— Zürich, 14. April. Die „Neue Züricher Ztg." vom 12. April enthält die folgende aus Petersburg vom 26. März datierte Meldung: Nach der Moskauer „Ruskoje Wjedomosti" sind am 23. März drei Waggons mit deutschen Kriegsgefangenen, Einwohner der Stadt Memel, die sich dem Eindringen der Russen in Memel widersetzten, eingetroffen. Unter den Kriegsgefangenen befinden sich, wie das russische Blatt meldet, nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Kinder.

— Rotterdam, 14. April. Ein Drahtbericht aus Lirwick über Aberdeen meldet: Gestern nacht fand in Lirwick eine schreckliche Explosion statt, die die ganze Hafengegend zerstörte. Viele Menschen wurden getötet. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

— Paris, 14. April. General Pau wurde, wie die Blätter berichten, bei seiner Ankunft auf dem Lyoner Bahnhof in Paris von den jungen Rekruten des Jahrganges 1916, die gerade Paris verließen, lebhaft begrüßt. Auch die Zeitungen begrüßen den General und versuchen seine Reise nach Rußland und den Balkanhauptstädten als eine erfolgreiche diplomatische und militärische Mission darzustellen. Das offizielle „Journal" hat sogar den Einfall, die Reise des Generals Pau mit der Wallfahrt zu vergleichen, die Thiers im Jahre 1870 an die europäischen Höfe unternahm, um Freunde für Frankreich zu gewinnen. Die Bedeutung der Reise Paus werde einmal gewürdigt werden, wenn es gestattet sei, die militärische und diplomatische Geschichte dieses Weltkrieges zu schreiben.

— **Paris, 14. April. Dem „Petit Journal" wird aus Bukarest gemeldet, daß die Dampfer „Servia" und „Athena" am Montag mit für Serbien bestimmter Munition Reni in Bessarabien verlassen habe. Die beiden russischen Dampfer „Ode" und „Romanta" haben Oltencia in Rumänien passiert. Auch sie sind mit Munition und Kriegsmaterial sowie Mannschaften für Serbien befrachtet.**

— **Havre, 14. April. Anläßlich des Osterfestes hat das belgische Königspaar, so meldet die „Agence Havas", den belgischen Soldaten ein mit seinem Namenszuge versehenes Nähzeug zum Geschenk gemacht.**

— **London, 14. April. Nach einer Meldung aus Dover, die aber noch der offiziellen Bestätigung bedarf, ist ein großer französischer Dreimaster bei der Ausfahrt nach Folkestone auf eine Mine gelaufen und gesunken. Man nimmt an, daß es sich um den „General de Louis" handelt, der bereits am 8. April in der Nähe der Insel Wight beinahe einem deutschen Unterseeboot zum Opfer gefallen wäre.**

— Mailand, 14. April. Die Bukarester Zeitung „Secolul" schreibt: Die Dampfer „Horoack", „Langerok" und „Worozow", der russischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Odessa gehörig, und der Dampfer „Lomamowski", der staatlichen Schwarzen Meer-Donau-Gesellschaft in Odessa gehörig, sind in der letzten Märzwoche auf der Fahrt nach Bukarester Häfen auf türkische Minen gelaufen und explodiert. Nur von dem Dampfer „Worozow" sind 13 Mann und der Kapitän gerettet worden. Die Bekanntgabe der Verluste ist den russischen Zeitungen untersagt worden.

Paul Hubrich, Klara Zugermannstr.
Heute Donnerstag:
Schlachtfest
Vorm. **Wellfleisch,** später **frische Wurst mit Sauerkraut.**

Bestellungen
auf das **„Amts- und Anzeigeblatt"** werden noch fortwährend bei unsern Boten, bei sämtlichen Postämtern und Landbriefträgern und in der Geschäftsst. dss. Bl. angenommen und die seit dem 1. April cr. erschienenen Nummern, soweit der Vorrat reicht, nachgeliefert.
Geschäftsstelle des Amtsblattes.
Den fälligen Abonnements-Betrag bitten wir nur gegen gedruckte Quittung an unsere Boten verabfolgen zu wollen.

Frischen Schellfisch
empfiehlt **Ida verw. Heymann.**

Für erblindete Soldaten
gingen bei uns ein
M. 11,— von T.-G—n.
„ 649,50 Betrag aus Nr. 84.
M. 660,50.
Weitere Spenden nimmt gern entgegen
Geschäftsstelle des Amtsblattes.

Turnverein Eibenstock
(gegr. 18. Mai 1847).
Wiederum hat ein lieber Turngenosse fürs Vaterland sein Leben gelassen. Am 3. April fiel der
Jäger Paul Otto,
Res.-Jäger-Batl. Nr. 13, 2. Kompagnie
durch eine feindliche Granate auf französischem Boden.
Treu hielt er zu uns. Wir werden seine Treue nicht vergessen!
Der Turnrat.

In dem schweren Leide, das uns durch den Heldentod unsers heißgeliebten, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Bräutigams
Friedrich Max Fugmann
auferlegt worden ist, sind uns so zahlreiche Beweise liebevoller Teilnahme dargebracht worden, wofür wir unsern **tiefgefühltesten Dank** aussprechen.
Familie Friedrich August Fugmann
Olga Heymann als Braut
und alle übrigen Hinterbliebenen.

Lebende Karpfen
empfiehlt **Forellenzuchtanstalt.**

Mais-Mehl,
in **gelb** und **weiß,** zur Bäckerei gesetzlich zugelassen, empfiehlt
Richard Oeser.

Kräftiger
junger Bursche
sofort gesucht. **Wilhs. Kober.**

Verschiedene
Plakate,
als:
Nicht auf den Boden spucken usw.
Die Beschäftigung von Kindern in Fabriken betr.
Das Mitbringen von Hunden betr.
Warnungsplakate für Mangelstuben.
Man bittet das Bestellte sogleich zu bezahlen.
Betteln und Hausieren verboten.
Borgen tu' ich nicht usw.
Brotpreisplakate.
Bierpreisplakate.
Contor.
Stickereiausgabe.
Abfertigung.
Zutritt verboten!
Rauchen verboten.
Wohnung zu vermieten.
Türe zu!
Türe leise zumachen.
Für Männer.
Für Frauen.
sind vorrätig in der Buchdruckerei von
Emil Hannebohn.

Für den **„Deutschen Verein für Sanitätshunde"** sind in dankenswerter Weise gespendet worden:
M. 388,51 bisher eingegangen.
„ 5,— v. Wilhelm Bretschneider, Schönheiderhammer.
Mk. 393.51.
Emil Drechsler.

Lose
der
5. Geld-Lotterie der „Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung" à 1 Mark
(Ziehung am 18. u. 19 Mai 1915)
sind zu haben bei
Emil Hannebohn.
Der Reingewinn der 5. Geldlotterie der Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung wird zu je einem Drittel dem Landesausschusse für **Kriegshilfe** und dem **Roten Kreuz** überwiesen, während ein Drittel der Stiftung verbleibt.

Einige eigensinnige
Handsticker
werden für dauernde und lohnende Arbeit sofort gesucht.
Wilhne. Drechsler.

1. Etage,
bestehend aus 4—5 Zimmern u. Zubehör, auch zu Geschäftszwecken passend, im Zentrum der Stadt per 1. Juli zu vermieten. Wo, zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Zoll-Inhaltserklärungen,
weiße und grüne Formulare, hält stets vorrätig die Buchdruckerei von
Emil Hannebohn.